

ZEITSCHRIFT FÜR INKLUSION

Gemeinsam leben

Hinweise für Autor:innen

Stand: März 2026



1. Profil der Zeitschrift

Die Zeitschrift *Gemeinsam leben* ist in den 1990er Jahren aus dem gemeinsamen Engagement von Wissenschaftler:innen, Angehörigen von Menschen mit Behinderung und Praktiker:innen für eine inklusive Gesellschaft hervorgegangen. In dieser Tradition versteht sie sich auch heute als kritische Beobachterin gesellschaftlicher, politischer und fachlicher Entwicklungen.

Betroffene, Eltern, Angehörige, Fachleute aus Wissenschaft und Praxis finden in der *Gemeinsam leben* aktuelle Fachinformationen und ein lebendiges Diskussionsforum zu unterschiedlichsten Fragen der Umsetzung von Inklusion. Die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung sowie die Stärkung gleichberechtigter und selbstbestimmter Teilhabe aller Menschen sehen die Herausgeber:innen als unverzichtbaren Bestandteil eines inklusiven Gemeinwesens an.

Gemeinsam leben widmet sich in jedem Heft einem thematischen Schwerpunkt und beleuchtet ihn aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dabei sollen bewusst theoretische und empirische Beiträge, Berichte von Menschen mit Behinderungserfahrung, Praxisberichte und Gedanken von Eltern und Angehörigen zu Wort kommen. Die Themenhefte sollen so Verbindungen zwischen theoretischer Orientierung und praktischer Bedeutung aufzeigen und aktuelle Entwicklungen, die sich im Namen von Inklusion abzeichnen, kritisch reflektieren.

2. Hinweise zur Manuskriptgestaltung

Manuskripte werden jederzeit als Datei (Word) an eine:n Herausgeber:in erbeten. Es werden nur Originalbeiträge angenommen, die nicht bereits an anderer Stelle zur Publikation vorgesehen sind.

3. Umfang und Gestaltung von Beiträgen

- Hauptbeiträge sollten max. 28.800 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Inhaltsverzeichnis, umfassen.
- Beiträge in den Rubriken („Da war noch...“, „Recht“, „Bücher und Filme“, „Spektrum“ und „Sonstige“) sollten max. 18.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Inhaltsverzeichnis, umfassen.

- Bitte stellen Sie Ihrem Manuskript eine kurze **Zusammenfassung** von max. 12-15 Zeilen voran.
- Die Zusammenfassung wird im Falle der Annahme des Beitrags auf der Homepage des Beltz/Juventa Verlags veröffentlicht. Bsp.: https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/zeitschriften/gemeinsam_leben.html

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie Abbildungen, Tabellen oder Grafiken in Ihren Beitrag einfügen möchten, reduziert sich die zulässige Zeichenanzahl entsprechend dem benötigten Platz. Eine Druckseite umfasst ca. 3.600 Zeichen. Je nach Größe und Format der eingefügten Elemente kann sich die verfügbare Textmenge pro Seite deutlich verringern:

- Kleine Abbildungen: ca. ein Drittel weniger Text.
- Mitteldgroße Abbildungen (z. B. im Querformat): ca. die Hälfte weniger Text.

Bitte formatieren Sie Ihren Beitrag so wenig wie möglich:

- Fließtext, einfacher Zeilenabstand, linksbündig und ohne spezielle Formatvorlagen o.ä.
- Kennzeichnen Sie die Zwischentitel so, dass ihre Hierarchie ersichtlich ist.
- Aufzählungen werden mit Spiegelstrichen oder Zahlen (1., 2., 3.) und dem Format Einzug/Extra/Hängend versehen.
- Textstellen, die im Druck hervorgehoben werden sollen, müssen im Text kursiv gesetzt werden.
- Bitte verwenden Sie keine Fußnoten bzw. nur in wirklich wichtigen Ausnahmefällen.
- Falls Sie für die Leser:innen Kontaktdaten im Heft angeben wollen, setzen Sie diese bitte ans Ende des Beitrags.
- Bitte verwenden Sie eine gendergerechte Schreibung (z.B. das Individuum, der Mensch, die Person, das Kollegium, die Studierenden). Sofern unvermeidbar, nutzen Sie bitte durchgängig eine Form (z.B. großes Binnen-I, Sternchen/Doppelpunkt, Unterstrich, wechselnd männliche und weibliche Form).

4. Abbildungen/Fotos

- Bilder/Fotos können nur als separate Datei im Originalformat (jpeg, tif) in druckbarer Größe mit einer Auflösung von 300dpi verarbeitet werden.
- Grafiken und Diagramme schicken Sie bitte im Originalformat (z.B. Excel, PowerPoint).
- Eingescannte Grafiken und Diagramme können wir nicht verwenden. Bitte erfassen Sie den eingescannten Text und bauen Sie eingescannte Grafiken nach.
- Bitte beachten Sie: Die Zeitschrift erscheint nur im Schwarzdruck. Farben in Abbildungen daher bitte durch voneinander gut zu unterscheidende Graustufen ersetzen, bei Fotos auf starke Kontraste und gut erkennbare Konturen achten.
- Sind im Text Platzhalter für die Abbildungen/Fotos markiert? Sind Beschriftungen für Abbildungen/Fotos vorhanden?

- Die Autor:innen müssen die Rechte an Bildern und Fotos besitzen. Bitte holen Sie sowohl das Einverständnis der: s Urheber:in (z.B. des:der Fotografen:in) als auch der abgebildeten Personen (Persönlichkeitsrecht) zum Abdruck in der Zeitschrift *Gemeinsam leben* ein. Das Einverständnis ist den Herausgeber:innen auf Nachfrage vorzulegen.

Einfügen von Abbildungen und Tabellen

- Jede Abbildung oder Tabelle sollte fortlaufend nummeriert werden (Tabelle 1, Tabelle 2 usw. sowie Abbildung 1, Abbildung 2 usw.).
- Ein Verweis auf die Abbildungen und Tabellen soll im Fließtext eingebunden sein, z.B. Abbildung 1 verdeutlicht... oder (siehe Abbildung 1).
- Versehen Sie Abbildungen/Fotos/Tabellen mit aussagekräftigen Beschriftungen:
 - o Tabelle: Beschriftung über der Tabelle. Tabellenbezeichnung in einer Zeile, der Titel kursiv in der nächsten Zeile.
z.B.
Tabelle 1
Meilensteine des Spracherwerbs
 - o Abbildung: Beschriftung unter der Abbildung. Abbildungsbezeichnung in einer Zeile, der Titel kursiv in der nächsten Zeile.
z.B.
Abbildung 1
Entwicklungsmodell nach XY oder adaptiert nach XY (wenn nur wenige Änderungen vorgenommen wurden)

5. Zitation

Es wird nach der aktuellsten Zitierrichtlinien der 7. Auflage (2019) des „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA) zitiert.

Zitate werden daher im laufenden Text folgendermaßen nachgewiesen:

Mit Autor:innenangabe und Publikationsjahr, ggf. Seitenzahl

5.1 Allgemeine Hinweise

Der Kurzbeleg erfolgt entweder als direkte Einbindung, d.h. der Name des:r Verfassers:in wird in den Satz aufgenommen, z.B.:

Breitenbach (2020) gliedert den diagnostischen Prozess in sechs Phasen.

oder der Verweis steht am Satzende, z.B.:

Der diagnostische Prozess lässt sich in sechs Phasen gliedern (Breitenbach, 2020).

Die Angabe von Seitenzahlen ist bei direkten Zitaten erforderlich, bei indirekten Zitaten ist die Angabe empfohlen. Die Angaben erfolgen exakt, z.B. (Breitenbach, 2020, S. 9)

5.2 Indirekte Zitate

- **Ein:e Autor:in:** (Nachname, Jahr), z.B. (Breitenbach, 2020)
- **zwei Autor:innen:** (Nachname & Nachname, Jahr), z.B. (Dörr & Günther, 2003)
- **drei oder mehr Autor:innen:** (Nachname et al., Jahr), z.B. (Valentin et al., 2019)
- **Organisation als Autor:** wird zunächst vollständig genannt und ggf. etablierte Abkürzung eingeführt, z.B. Kultusministerkonferenz (KMK, 2011) oder (Kultusministerkonferenz [KMK], 2011), dann nachfolgend KMK (2011)
- **Wiederholung eines Kurzbelegs:** Wenn der folgende Text sich erneut auf die zuvor genannte Quelle bezieht, wird diese erneut genannt (kein ebd.)
- **Verweis auf mehrere Quellen:** Erfolgt in alphabetischer Reihenfolge getrennt durch Semikolons, z.B. (Kretschmann, 2007; Tröster, 2009)

5.3 Direkte Zitate

- **Umfang unter 40 Wörter:** werden im Fließtext in Anführungszeichen mit Kurzbeleg gesetzt, z.B. „Die psychologische Diagnostik zählt in der Psychologie zu den angewandten Teilbereichen, die im Gegensatz zu den Grundlagendisziplinen wie etwa die Entwicklungspsychologie oder die Sozialpsychologie sehr praxisbezogen auf ein Handlungsfeld ausgerichtet ist“ (Breitenbach, 2020, S. 4).
- **Umfang über 40 Wörter:** ohne Anführungszeichen, Zitat wird mit Einzug links kenntlich gemacht. Veränderungen des wörtlichen Zitats müssen gekennzeichnet werden.

5.4 Besondere Fälle

- **mehrere Veröffentlichungen eines Verfassers in verschiedenen Jahren:** chronologische Aufführung beginnend mit ältester Quelle, z.B. (Breucker, 2007; Breucker, 2015)
- **mehrere Werke eines Verfassers im gleichen Jahr:** alphabetische Zählung in Kurzbeleg und Literaturverzeichnis, z.B. (Breucker, 2007a; Breucker, 2007b)
- **keine Autor:innenangabe:** wenn möglich Institution oder Organisation, z.B. (Bundeszentrale für politische Bildung, 2022) angeben, ansonsten Titel (ggf. gekürzt) in doppelten Anführungszeichen, z.B. („Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe“, 2021)
- **zwei Quellen mit mehr als drei Autor:innen mit gleich gekürzter Form,** z.B.
 - o Gebhardt, M., Schwab, S., Krammer, M. & Gegenfurtner, A. (2015) und Gebhardt, M., Schwab, S., Hessels, M. G. P. & Nusser, L. (2015) werden zum Kurzbeleg (Gebhardt et al., 2015). Daher werden so viele Autor:innen genannt bis die Unterscheidung eindeutig ist, also (Gebhardt, Schwab, Krammer et al., 2017)
- **Verfasser mit demselben Nachnamen:** Zur Unterscheidung werden im Kurzbeleg die jeweiligen Initialen hinzugefügt

- **Sekundärzitate:** Auf eine Quelle, die eine Primärquelle zitiert, sollte möglichst verzichtet werden, z.B. (Ingenkamp & Lissmann, 2008, zitiert in Breitenbach, 2020)
- **fehlendes Datum:** Wenn kein Veröffentlichungsjahr angegeben ist, wird hinter dem Verfasser (o. D.) (=ohne Datum) gesetzt
- **fehlende Seitenzahlen:** Wenn Seitenzahlen fehlen, werden nach Möglichkeit alternative Angaben wie Kapitel, Absatz o.ä. gesetzt

6. Literaturverzeichnis

Am Ende des Textes befindet sich ein separates, alphabetisch geordnetes Literaturverzeichnis. Die alphabetische Sortierung erfolgt nach Nachnamen der Erstautor:innen.

6.1 Monographie

Ein:e Autor:in:

Nachname, Initialen des Vornamens. (Jahr). *Buchtitel* (Aufl./Band). Verlag. <https://doi.org/x> [doi falls verfügbar]

Beispiele:

Breitenbach, E. (2020). *Diagnostik. Eine Einführung* (Bd. 5). Springer Fachmedien. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25150-5>

Tröster, H. (2009). *Früherkennung im Kindes- und Jugendalter. Strategien bei Entwicklungs-, Lern- und Verhaltensstörungen*. Hogrefe.

Zwei Autor:innen:

Nachname Autor:in 1, Initialen des Vornamens. & Nachname Autor:in 2, Initialen des Vornamens. (Jahr). *Buchtitel* (Aufl./Band). Verlag.

Beispiel:

Cain, K. & Oakhill, J. (2008). *Children's comprehension problems in oral and written language: A cognitive perspective*. Guilford Press.

Mehre Autor:innen:

Nachname Autor:in 1, Initialen des Vornamens., Nachname Autor:in 2, Initialen des Vornamens. & Nachname Autor:in 3, Initialen des Vornamens. (Jahr). *Buchtitel* (Aufl./Band). Verlag.

Beispiel:

Gebhardt, M., Jungjohann, J. & Schurig, M. (2021). *Lernverlaufsdiagnostik im förderorientierten Unterricht: Testkonstruktion, Instrumente, Praxis*. Ernst Reinhardt.

6.2 Herausgeberwerk

Nachname Autor:in 1, Initialen des Vornamens. [& Nachname Autor:in 2, Initialen des Vornamens.] (Hrsg.). (Jahr). *Buchtitel* (Aufl./Band). Verlag.

Beispiel:

Kuhl, J. & Euker, N. (Hrsg.). (2016). *Evidenzbasierte Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung*. Hogrefe.

6.3 Beitrag in einem Herausgeberwerk/Sammelband

Nachname, Initialen Vorname. (Jahr). Beitragstitel. In Initialen Vorname. Nachname Herausgeber:innen (Hrsg.), *Buchtitel* (Aufl./Band, Seitenangabe mit „S.“). Verlag. <https://doi.org/xxxxxx> (falls verfügbar).

Beispiel:

Kretschmann, R. (2007). Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Lernbehinderung. In J. Walter & F. B. Wember (Hrsg.), *Sonderpädagogik des Lernens. Handbuch Sonderpädagogik* (Bd. 2, S. 4-32). Hogrefe.

6. 4 Zeitschriftenartikel

Nachname, Initialen des Vornamens. (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift*, *Band*(Ausgabe), XX-XX (Seitenangaben ohne „S.“). <https://doi.org/xxxxxx>

Beispiele

Ein:e Autor:in

Schoo, M. (2025). Sportunterricht für alle!? – Anspruch und Wirklichkeit. Zur Situation des inklusiven Sportunterrichts aus der Perspektive des Schwerpunkts Körperliche und motorische Entwicklung. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 76(5), 195–202.

Zwei Autor:innen

Jain, A. & Spieß, R. (2012). Versuchspläne der experimentellen Einzelfallforschung. *Empirische Sonderpädagogik*, 4(3/4), 211-245. <https://doi.org/10.25656/01:9300>

Mehrere Autor:innen

Anderson, S., Schurig, M., Sommerhoff, D. & Gebhardt, M. (2022). Students' learning growth in mental addition and subtraction: Results from a learning progress monitoring approach. *Frontiers in Psychology*, 13:944702. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.944702>

Valentin, J., Fischer, N. & Kuhn, H. P. (2019). Multiprofessionelle Kooperation: Qualitätshebel für ganztägige Bildung. *Gemeinsam Lernen*, 5(1), 24–28.

6.5 Konferenzbeitrag

Nachname, Initialen des Vornamens. (Jahr, Tag. Monat). *Titel des Beitrags* [Art des Beitrags]. Konferenzname, Ort. <https://doi.org/DOI>

Beispiel:

Rademacher, K., Saban-Dülger, N. S., Starke, A., Stitzinger, U., Grengel, M. & Röhm, A. (2024, 15.-16. November). *Diagnostisches Handeln in der Schule im Kontext sprachlicher Vielfalt und sozial-emotionaler Entwicklung – Eine experimentelle Untersuchung* [Konferenzbeitrag]. 13. interdisziplinäre Tagung über Sprachentwicklungsstörungen (ISES), Halle (Saale).

6.6 Weitere Beiträge

6.6.1 Dissertation, Abschlussarbeiten

Nachname, Initialen des Vornamens. (Jahr). *Titel der Dissertation* (Dissertation, Universität). Verlag oder Datenbank. <https://doi.org/xxxxxx> (oder URL)

unveröffentlicht:

Nachname, Initialen des Vornamens. (Jahr). *Titel der Arbeit* [Unveröffentlichte „Art der Arbeit“]. Name der Universität.

Beispiele:

Hoppe, D. (2018). *Ein Lernverlaufstest für das sinnentnehmende Lesen der Onlineplattform LEVUMI* [Masterarbeit, Technische Universität Dortmund]. <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-18865>

Ulrich, T. (2017). *Grammatikerwerb und grammatische Störungen im Kindesalter. Ergebnisse des Forschungsprojekts GED 4-9 und ihre Implikationen für sprachdiagnostische und -therapeutische Methoden* [Habilitationsschrift, Universität zu Köln]. <https://kups.ub.uni-koeln.de/9011/>

6.6.2 Zeitungsartikel (Print)

Nachname, Initialen des Vornamens. (Jahr, Tag. Monat). Titel des Artikels. *Name der Zeitung, Ausgabe, XX-XX* (Seitenangaben ohne „S.“).

Beispiel:

Otto, J. (2024). Von wegen gemeinsam. *DIE ZEIT*, 13, 3–5.

6.6.3 Internetartikel

Nachname, Initialen des Vornamens. (Jahr, Tag. Monat). *Titel des Artikels*. Name der Website. URL

Beispiel:

Denzel, T. (2024, 14. März). *An Schulen für Sonderpädagogik schmerzt der Lehrermangel besonders*. tagesschau.de. <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/lehrermangel-116.html>

6.7 Allgemeine Hinweise

- **DOI:** Angabe der DOI, falls vorhanden. Falls nicht vorhanden, sollte alternativ die URL genannt werden. DOI bzw. URL sollen als Hyperlink angegeben werden.
- **Heft- bzw. Bandnummer/Auflage:** Angabe der Heftnummer bei Zeitschriften bzw. der Auflage bei Monographien/Herausgeberwerken in runden Klammern.
- **Mehr als 20 Autor:innen:** Es werden bis zu 20 Autor:innen einer Publikation genannt. Wenn mehr als 20 Autor:innen beteiligt waren, werden die ersten 19 genannt, dann erfolgt eine Auslassung ... und der:die letzte Autor:in wird genannt. Davor wird kein „&“ gesetzt.
- **Keine Autor:innenangabe:** Dann wird nach dem ersten Wort des Titels gereiht (nach dem ersten selbstständigen Nomen, d.h. Artikel werden nicht berücksichtigt), der Titel wird auch hier kursiv geschrieben.
- **Online-Quellen,** die sich über Zeit ändern und nicht archiviert sind (z.B. Social Media Profile, Online-Wörterbücher), sollte ein Abrufdatum vor der URL ergänzt werden: z.B. Abgerufen am 22. Januar 2025, von URL. Für Quellen mit einem Archiv (z.B. Zeitungsartikel) muss kein Zugriffsdatum vor der URL hinzugefügt werden.
- **Sekundärzitate:** nur die Quelle, die im eigenen Text verwendet wurde (zit. nach Quelle).

6.8 Besondere Fälle

- **Erstautor:innen mit demselben Nachnamen** werden nach den Initialen der Vornamen alphabetisch sortiert.
- Bei **mehreren Werken mit identischer:m Erstautor:in und weiteren Autor:innen** erfolgt die Sortierung nach den Nachnamen der nachfolgenden Autor:innen in alphabetischer Reihenfolge.
- **Mehrere Werke mit identischen Autor:innen** werden chronologisch nach dem Veröffentlichungsjahr von alt nach neu sortiert.
 - o Quellen ohne Jahr („o.D.“ bzw. „n.d.“) stehen vor datierten Quellen.
 - o Werke, die sich im Druck befinden („im Druck“ oder „in press“, statt Jahreszahl), stehen am Ende.
- **Werke mit demselben:derselben Erstautor:in** werden zunächst nach Einzelautor:innenschaft und danach nach Koautor:innenschaft sortiert – unabhängig vom Erscheinungsjahr.
- Mehrere Werke von gleichen Autor:innen im selben Jahr werden mit a, b, usw. gekennzeichnet. Die alphabetische Sortierung erfolgt nach dem Titel.
- **Abkürzungen:**
 - o Aufl.: Auflage (engl. ed.)
 - o überarb. Aufl.: Überarbeitete Auflage (engl. rev. ed.)
 - o Bd.: Band (engl. vol.)
 - o Hrsg.: Herausgeber:innen (engl. Ed. und Eds.)
 - o Nr.: Nummer (engl. no.)
 - o o.D.: Ohne Datum (engl. n.d.)
 - o S.: Seite(n) (engl. p. (pp.))

7. Kontaktdaten

Wir benötigen für den weiteren Ablauf von Ihnen:

1. **Eine E-Mail Adresse** für unsere Kommunikation mit Ihnen.
2. **Alle individuellen Anschriften der Autor:innen** des Beitrags, zu denen im Falle einer Veröffentlichung der Verlag die Belegexemplare des Heftes schicken soll. Diese Daten werden in der Autor:innendatenbank des Beltz/Juventa Verlags aus rechtlichen Gründen gespeichert und nicht veröffentlicht.
3. Falls gewünscht: Am Ende Ihres Beitrags **zu veröffentlichende Kontaktdaten** im Heft.